



An den Grossen Rat

12.5150.02

GD/P125150

Basel, 27. August 2014

Regierungsratsbeschluss vom 26. August 2014

## **Anzug Mustafa Atici und Konsorten betreffend Controlling der Drittmittelverwaltung bei den UPK**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 19. September 2012 den nachstehenden Anzug Mustafa Atici und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Am 12.4.2012 wurde in den Medien bekannt, dass es in Bezug auf ein EU-Projekt zu Veruntreuungen von Forschungsgeldern in den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) kam. Hierzu haben verschiedene Probleme bei der Drittmittelverwaltung in den UPK beigetragen.

Der Ansprechpartner bei solchen EU-Projekten ist die Universität Basel. Ein derartiger Vorfall ist für die Universität Basel rufschädigend, weil in deren Namen die Forschungsgelder beantragt und diese der Universität auch zugesprochen werden.

Es müsste jetzt darum gehen, "Schaden von der Universität abzuwenden". Daher wäre es wichtig, künftig das Controlling über solche Forschungsgelder der Universität zuzusprechen.

Die Regierung wird gebeten, zu prüfen und uns zu berichten:

- Wie die Universität Basel bei derartigen Forschungsprojekten nicht nur ihren Namen einsetzt, sondern auch das Controlling sicher stellt.
- Wie die derzeitige Drittmittelverwaltung der Universität verbessert werden kann.
- Wie die derzeitige Drittmittelverwaltung der UPK verbessert werden kann.

Mustafa Atici, Philippe P. Macherel, Dominique König-Lüdin, Greta Schindler, Sabine Suter, Bülent Pekerman, André Weissen, Talha Ugur Camlibel, Mirjam Ballmer, Beat Fischer, Dieter Werthemann, Ernst Mutschler, Helmut Hersberger, Maria Berger-Coenen, Brigitta Gerber“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

### **1. Ausgangslage/Einleitung**

Einleitend ist zu betonen, dass der Anzug Vorkommnisse behandelt, die im Jahr 2012 publik wurden. Die Unregelmässigkeiten im Rahmen des 6. EU-Forschungs-Rahmenprogrammes bestanden – wie bereits in der Antwort zur Interpellation Nr. 38 von Philippe Macherel (April 2012) dargelegt – darin, dass die administrativen Regeln der EU durch den Projektverantwortlichen in den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) teilweise nicht eingehalten wurden. Das Strafverfahren gegen den Projektleiter wegen Verdachts auf ungetreue Geschäftsführung mit ungerechtfertigter Bereicherung wurde durch die Staatsanwaltschaft Basel jedoch im September 2008 wegen Fehlens bzw. mangels Beweises des Tatbestandes eingestellt. Inzwischen ist die Verwaltung der hier angesprochenen EU-Drittmittel der UPK an die Universität übergegangen.

Zur befürchteten Rufschädigung für die Universität kann gesagt werden, dass der Vizerektor Forschung sofort nach Bekanntwerden der Angelegenheit nach Brüssel gereist ist und den Schaden weitgehend eingrenzen konnte. Heute ist nichts von einer solchen Rufschädigung der Universität Basel zu spüren.

## **2. Zu den einzelnen Fragen des Anzugs Mustafa Atici und Konsorten**

### **2.1 Wie die Universität Basel bei derartigen Forschungsprojekten nicht nur ihren Namen einsetzt, sondern auch das Controlling sicher stellt?**

Die Universität stellt inzwischen das Controlling sicher. Die Drittmittelverwaltung der Universität ist von der externen Revisionsstelle geprüft worden und hat keine Beanstandungen ergeben.

### **2.2 Wie kann die derzeitige Drittmittelverwaltung der Universität verbessert werden?**

Wie dargestellt ging es um ein Problem bei den UPK. An der Universität hat es keine Beanstandungen bezüglich Drittmittelverwaltung gegeben.

### **2.3 Wie kann die derzeitige Drittmittelverwaltung der UPK verbessert werden?**

Aufgrund der Vorkommnisse im Zusammenhang mit Controllingfragen von Forschungsgeldern in den UPK ist das Controlling grundsätzlich zentralisiert worden und wird durch die Finanzabteilung der UPK wahrgenommen. Die Einnahmen und Ausgaben der Drittmittel werden jeweils auf separaten Konten und Kostenstellen verbucht. Quartalsweise erhalten die Verantwortlichen der Drittmittel ein Reporting zum aktuellen finanziellen Stand, welches sie prüfen und visieren (Unterdeckungen müssen begründet werden). Gleichzeitig haben die UPK die administrative Verwaltung der EU-Forschungsprojekte der Universität Basel übergeben. EU-Projekte werden durch die Universität geführt und abgewickelt und laufen damit ausserhalb der Buchhaltung der UPK.

## **3. Fazit**

Aufgrund des Vorfalls haben die UPK die administrative Verwaltung der EU-Forschungsprojekte der Universität Basel übergeben. Die Universität hat keine Rufschädigung erlitten.

## **4. Antrag**

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Mustafa Atici und Konsorten betreffend Controlling der Drittmittelverwaltung bei den UPK abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin  
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin